

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 10./Februar 1962

Blatt 231

## Die Wiener Höhenstraße

=====

10. Februar (RK) Die Höhenstraße heißt jetzt durchgehend so. Bisher war ihr Verlauf durch einen Teil der Artariastraße unterbrochen. Dieser wurde jetzt ebenfalls in Höhenstraße umbenannt.

Die Bezeichnung Artariastraße bleibt lediglich auf eine Verkehrsfläche beschränkt, die von der Höhenstraße in Neuwaldegg abzweigt und bis zur De Quer-Gasse führt.

Andererseits hat auch die Höhenstraße einen Seitenarm, der zum Sommerhaidenweg führt und ebenfalls Höhenstraße hieß. Diese Verkehrsfläche wird in den Sommerhaidenweg einbezogen.

- - -

## Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

10. Februar (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die Stromerzeugung, über den billigen Strompreis und über die großen Zukunftspläne der Wiener Elektrizitätswerke.

- - -

Infektionskrankheiten im Dezember  
=====

10. Februar (RK) Im Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über die anzeigespflichtigen Infektionskrankheiten für den Monat Dezember werden 191 Scharlachfälle, je zwei Erkrankungen an Diphtherie, Dysenterie und Paratyphus, 16 Keuchhustenfälle und 169 Fälle infektiöser Hepatitis (Leberentzündung) ausgewiesen. Von fünf an Kinderlähmung erkrankten Personen sind zwei gestorben. Vier Personen sind an Hepatitis gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 5.273 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.411. In 87 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 2.380 Röntgendurchleuchtungen und 506 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.432. Von 469 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren sieben, von 64 untersuchten Geheimprostituierten 23 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 129 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

Im Rahmen der ersten Teilimpfung gegen Kinderlähmung wurden im Berichtsmonat 146.988 Personen geimpft. Die Schluckimpfungen wurden von den Ärzten der Bezirksgesundheitsämter, der Zentrale, von Schulärzten sowie von Mutterberatungsärzten des Gesundheitsamtes durchgeführt.

In den 53 Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden 7.323 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 491 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. In den acht Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Dezember 702 Frauen untersucht. Bei 124 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen könnten.

In den Schulen wurden 11.517, in den Kindergärten 288 und in der Augenärztlichen Zentrale 606 Kinder untersucht. In der systematischen Schulzahnpflege wurden 5.080 Schüler untersucht und 1.153 behandelt.

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden 353 Personen untersucht, darunter 120 Männer. Dabei wurden zwei ge-

schwulstverdächtige Befunde erhoben. 229 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 32 Erkrankungen, die unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen könnten.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 52 Sportler untersucht.

- - -

#### 70. Geburtstag von Karl Safar

=====

10. Februar (RK) Am 11. Februar vollendet der Ophthalmologe Univ.-Prof. Dr. Karl Safar das 70. Lebensjahr.

Er absolvierte in seiner Vaterstadt Wien die Studien und wurde Schüler Mellers, bei dem er die Spezialausbildung in der Augenheilkunde genoß. 1933 erfolgte seine Habilitierung. Seit 1935 war er in verschiedenen Wiener Spitälern tätig. 1946 wurde Safar mit der Leitung der Augenabteilung am Städtischen Krankenhaus Lainz betraut und führte sie bis 1960. In diesen 14 Jahren führte er **ungefähr 5.400 größere Augenoperationen** durch und verschaffte der Klinik einen Ruf, der weit über Österreich hinausging. Als wissenschaftlicher Forscher verfaßte er zahlreiche Fachschriften für Sammelwerke, medizinische Zeitschriften und Mitteilungsblätter. Seine größte selbständige Arbeit ist 1953 unter dem Titel "Elektrochirurgie des Auges" erschienen.

- - -

25 Millionen Schilling für Kanal- und Wasserwerkbauten  
=====

10. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen (GRA VIII) genehmigte für den Ausbau des Kanalnetzes sowie für Kanalinstandsetzungen weitere zehn Millionen Schilling. Hievon sind rund vier Millionen für den Bau neuer Kanalanlagen in Liesing, Mauer und Inzersdorf vorgesehen. Umfangreichere Erweiterungen des Kanalnetzes werden auch im 2., und 17. Bezirk begonnen. Im Bereich der Lazarettgasse wird die Sohle des Alserbachkanales instandgesetzt.

Der VIIIer-Ausschuß genehmigte ferner den Ankauf von 15.000 Stück 110-Liter-Coloniagefäßen sowie von gußeisernen Druckrohren, Rohrformstücken und Wasserzählern. Für diese Anschaffungen wurden weitere 15,4 Millionen Schilling bereitgestellt. Außerdem wurden für 370.000 Schilling Tonfrequenzgeräte für Fernübertragungen von Wassermengenmessungen bestellt.

Die Bäderdirektion wird im städtischen Sommerbad "Krapfenwaldl" einen neuen Wasseranschluß herstellen und im Strandbad "Stadlau" eine neue Trinkwasserleitung legen.

- - -